

## ANMELDUNG

Fachveranstaltung unter Frauen\*

Anmeldung an:  
fachveranstaltung@augzburg.de

Anmeldeschluss:  
04. November 2019

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an,  
welchen Workshop Sie besuchen möchten!

Teilnahmegebühr:  
15 Euro / 10 Euro ermäßigt

Überweisen Sie bitte bei Anmeldung die  
Teilnahmegebühr an:  
LAG Mädchen- und Frauenpolitik Bayern e.V.  
IBAN DE72 4306 0967 8220 0195 00  
BIC GENODEM1GLS

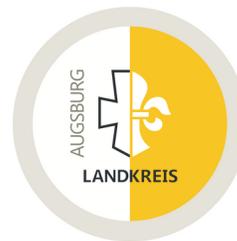
## ANFAHRT

Wir empfehlen Ihnen, öffentliche  
Verkehrsmittel zu nutzen. Es sind nur  
vereinzelte Parkplätze an der Hochschule  
vorhanden.

Mit dem Zug:  
DB Haltestelle Augsburg Haunstetter Straße –  
Fußweg circa 5 Minuten

Mit dem AVV:  
Straßenbahn Linie 2 und 3 bis zur Haltestelle  
Haunstetter Straße - Fußweg 5 Minuten.

EINE KOOPERATIONSVERANSTALTUNG VON:



## KONTAKT

Gleichstellungsstelle Stadt Augsburg  
Barbara Pichler  
Email: fachveranstaltung@augzburg.de  
Tel.: 0821 324-2166

# Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen Körpernormierung, Selbstoptimierung und Bodypositivity



## FACHTAGUNG

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019  
10:00 – 16:00 UHR

ORT  
HOCHSCHULE AUGSBURG  
AN DER HOCHSCHULE 1  
86161 AUGSBURG

# PROGRAMM

**09:30 UHR ANKOMMEN**

**10:00 UHR BEGRÜSSUNG**

**10:15 UHR**

**VORTRAG: DR. KATHY MESSMER**

**Von der 'Freiheit', schön sein zu müssen.  
Über Schönheitsideale,  
PR und feministische Rhetoriken.**

In ihrem Vortrag widmet sich Dr. Kathy Meßmer aktuellen Schönheitsidealen und deren Vermarktung. Dabei beschreibt sie das Ideal des kontrollierten und gestählten Körpers, das auch vor der Vagina nicht Halt macht und erörtert, wie die Anbieter\*innen von Schönheitschirurgie ihre Verfahren fast als feministische Errungenschaft framen und was sich daraus lernen lässt.

**11:15 UHR BERICHTE**

Vorstellung der  
LAG Mädchenpolitik Bayern e.V.  
Bericht von der aktuell laufenden Kampagne „Uns geht's ums Ganze“ in Amberg  
Das Augsburgs Projekt:  
Mädchen stärken - ein SJR Projekt mit finanzielle Förderung durch das AKJF

**12:00 UHR**

Mittagspause mit Imbiss

**13:00 UHR**

**WORKSHOPS (PARALLEL)**

Workshop 1

**Lebensziel: Model – Mama – Managerin.  
Wie schaffe ich das ohne Essstörung?**

Carolin Martinovic, Therapienetz Essstörungen,  
München

Für Mädchen und junge Frauen scheinen das Schönheitsideal und die Entscheidung Karriere und/oder Familie die Schlagworte in Bezug auf Leistungsdruck und Selbstoptimierung zu sein. Nicht selten suchen sie sich ihren Lösungsweg in einer Essstörung.

In diesem Workshop werden wir Bereiche beleuchten, die diesen Druck herstellen und stets reproduzieren. Dabei nehmen wir die Metaebene Gesellschaft in den Blick, als auch die Mikroebene eigener Arbeitskontexte und eigene Vorstellungen/Erwartungen. Zudem werden Hilfemöglichkeiten aufgezeigt.

Workshop 2

**Mein Körper gehört mir!**

Zsuzsa Sandor und Danii Arendt, amanda - Projekt für Mädchen\* und junge Frauen\*, München

Mädchen\* und junge Frauen\* sind heute zahlreichen Anforderungen in Bezug auf ihren Körper und ihre Sexualität ausgesetzt. Im Workshop wollen wir gemeinsam einen Blick auf die Themen, Wünsche und Ängste der Mädchen\* und jungen Frauen\* werfen und Ideen entwickeln, wie Pädagoginnen diese sexualpädagogisch aufgreifen können. Im Fokus steht dabei, ihnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper und ihrer Sexualität zu ermöglichen.

Workshop 3

**Für Änderung in der Gesellschaft - klick  
zweimal!**

Marijana Bicvic, Kultur- und  
Medienwissenschaftlerin

Digitale Medien spielen eine wichtige Rolle im Leben von Mädchen\* und brauchen daher pädagogische Unterstützung bei der Entwicklung von Medienkompetenz. Dabei geht es v.a. um die Befähigung zu einem sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und gleichzeitig kritisch sowie sozial verantwortlichen Umgang mit Medien. Ziele des Workshops sind es, Dimensionen einer kritischen Mediennutzung definieren zu können, verschiedene Onlineformate kennenzulernen sowie auszuprobieren und für den Umgang mit Hate Speech zu sensibilisieren.

**15:15 UHR ABSCHLUSSRUNDE**

**16:00 UHR ENDE DER  
VERANSTALTUNG**

## Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen Körpernormierung, Selbstoptimierung und Bodypositivity

„Alles ist möglich! Jede kann alles erreichen!“ Wir befinden uns in einer Gesellschaft, die einerseits vorgibt, dass Selbstakzeptanz extrem wichtig ist und gleichzeitig die Notwendigkeit zur Selbstoptimierung deutlich macht. Was „schön“ ist, vermitteln v.a. die Medien. Mädchen\* in der Pubertät wünschen sich größere Brüste, Fingernagelverlängerungen und machen häufig bereits Diäten und andere Praktiken für den vermeintlich „richtigen Körper“.

Soziale Netzwerke und Medien schaffen neue Zwänge und bieten gleichzeitig Freiheits- und Entfaltungsräume, indem sie Mädchen\* und jungen Frauen\* vielfältigere und bodypositive Körper- und Geschlechterbilder anbieten.

Der Fachtag greift diese Widersprüchlichkeit auf und bietet Multiplikatorinnen aus den sozialen, pädagogischen und psychologischen Feldern einen Einblick darin, wie mediale Schönheitsvorstellungen auf Mädchen\* und junge Frauen\* und ihren Umgang mit dem eigenen Körper wirken. In den angebotenen Workshops zeigen Expertinnen pädagogische Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.